

15. September 1901. Seit 1902 wirken an der Schule zu Scharfenstein: 1. Lehrer Emil Richard Schnedelbach, 1890 Hilfslehrer in Mauersberg, 1893 Lehrer in Brand bei Zwickau, 1896 in Lauterbach, geb. 6. Juni 1870 in Cunersdorf bei Buchholz. 2. Hilfslehrer Bernhard Emil Zill, geb. 3. August 1881 in Kößwein.

D. Der Ort Hopfgarten ward im Jahre 1874 von dem Schulverbande Großolbersdorf losgelöst und zu einer selbständigen Schulgemeinde mit einem eigenen Schulwesen erhoben. Das damals erbaute Schulhaus kam mit der Zeit in unmittelbarer Nähe einer neugeschaffenen Holzschleifereianlage zu stehen. In Folge der damit verbundenen Störung für den Unterricht ward das heute noch als Wohnhaus dienende Schulhaus verkauft und am rechten Ufer der Zschopau hart

an der Bahnstrecke 1889 durch einen Neubau mit Turm, Uhr und Glocke sowie mit zwei Lehrzimmern und zwei Lehrerwohnungen ersetzt. Am 8. Oktober 1889 ward die neue Schule geweiht. 72 Kinder besuchen diese zweiklassige Schule. Der erste Lehrer an der Schule zu Hopfgarten, Ernst Gottlob Bärmig, † am 5. April 1889. Seit 1889 wirkt daselbst als ständiger Lehrer Karl Ernst Schreiter, 1886 Hilfslehrer in Reifland, geb. 6. April 1866 in Annaberg.

So ist heute in die Schule zu Großolbersdorf nur noch der Ortsteil Grünau mit Vorwerk Grünau eingeschult und an Stelle eines einzigen Lehrers dienen heute mit Einschluß eines Schuldirektors zehn Lehrer den Kindern unserer Kirchfahrt, Gott gebe, zur Förderung christlichen Glaubens und Lebens!

Großolbersdorf.

Häselbarth, Pfarrer.

### Quellen:

Sachsens Kirchengalerie, 12. Band. v. J. 1845.

Prof. Dr. Steche, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königr. Sachsen, Heft V, Amtshauptmannschaft Marienberg 1885.

Dr. ph. August Herm. Kreyßig, Album der ev.-luth. Geistlichen im Königreich Sachsen. 2. Aufl. bearb. von Kreyßig jun. und Wilsdorf, Grimmitzschau, R. Raab, 1898.

Chronik von E. F. W. Simon, kurze histor.-geogr.

topogr. Nachrichten von den vornehmsten Denkwürdigkeiten der Berg-Stadt Zschopau, Dresden 1821.

M. Friedr. Wilh. Köhler, Historische Nachrichten von der kursächs. alten freyen Bergstadt Wolkstein, Schneeberg 1781.

Schumann, Vollständiges Staats-, Post- und Zeitungslexikon v. J. 1816. Bd. 3, 10, 16.

Sering, Geschichte des sächs. Hochlandes etc.



## Die Parochie Grossrückerwalde.

### I.

#### Die Kirchengemeinde.

Die Kirchengemeinde Großrückerwalde ist räumlich eine sehr ausgedehnte. Außer dem Kirchort, ausschließlich drei Häuser, gehören zu ihr die Orte Rückerwalde, Fichtenbach, Judenstein, Boden, Hirschleithe, Schindelbach, Vorwerk Scheidebach, Teichvorwerk und Wolfsberg, sowie endlich das Haus am Wasser; sie umfaßt also drei poli-

tische Gemeinden, Großrückerwalde, Rückerwalde und Boden, und es beträgt nach der Volkszählung vom Jahre 1900 die Seelenzahl 2364. In Wirklichkeit mag dieselbe größer sein, da viele von den auswärtig auf Arbeit befindlichen Handwerkern und Handarbeitern gewöhnlich erst nach dem 2. Dezember, dem Tage der Volkszählung, oft erst kurz vor dem Weihnachtsfeste, aus den Städten, vornehmlich Chemnitz, in die Heimat zurückkehren und anderweit also der Zählung